

Europass Lebenslauf



Angaben zur Person

Nachname(n) / Vorname(n)

Adresse(n)

Telefon

Fax

E-mail

Staatsangehörigkeit(en)

Geburtsdatum

Geschlecht

Fennes, Helmut

Hauptstraße 44, 3004 Ried am Riederberg, Österreich

Festnetz: +43 2271 2723

Mobil: +43 699 1969 0697

+43 2271 2723 (nach telefonischer Ankündigung)

helmut.fennes@gmx.net

Österreichisch

04.02.1954

Männlich

Gewünschte Beschäftigung / Gewünschtes Berufsfeld

Berufserfahrung

Datum

Beruf oder Funktion

Wichtigste Tätigkeiten und
Zuständigkeiten

Seit Oktober 2005

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (teilzeitbeschäftigt)

Wissenschaftliche Mitarbeit in Lehre und Forschung bei der Professur „Erziehungswissenschaft der Generationen“ in den Bereichen nicht-formales und informelles Lernen mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden internationalen außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung sowie in der politischen Bildung; in diesem Rahmen auch Gründungsarbeit beim Forschungsschwerpunkt (jetzt Forschungszentrum) „Bildung – Generation – Lebenslauf“ am Institut;

Lehre zu den oben genannten Themen sowie Unterstützung bei der Betreuung von Diplomarbeiten zu forschungsgeleiteten Themen;

Betreuung der internationalen Aktivitäten des Instituts (u.a. Erasmus-Beauftragter 2005 bis 2007) sowie im Auftrag der Institutsleitung Koordination des Aufbaus des internationalen Profils des Instituts (bis 2008), inklusive der Anbahnung, Konzeption, Entwicklung, Drittmittel-Beantragung und Umsetzung von internationalen/multilateralen Projekten und Netzwerken;

Koordination des Arbeitsprozesses der StudienassistentInnen sowie ProjektmitarbeiterInnen, die dem Lehrstuhl „Erziehungswissenschaft der Generationen“ zugeordnet sind, sowie allgemeine geschäftsführende Aufgaben im Auftrag der Institutsleitung (bis 2008), insbesondere Schulung und Betreuung des Verwaltungspersonals in den Bereichen IKT und Projektverwaltung.

Drittmitteldatenbank-Beauftragter (2005 bis 2008) und Betreuung der Drittmitteldatenbank für die Professur „Erziehungswissenschaft der Generationen“ bis 2009.

Beauftragter des Instituts für die Forschungsleistungsdokumentation (ab 2011)

(Weitere Details siehe Anhang.)

Name und Adresse des Arbeitgebers

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaften

Innrain 52, 6020 Innsbruck

Tätigkeitsbereich oder Branche

Bildung, Universität

Datum	März 2005 bis Juli 2005
Beruf oder Funktion	Lehrbeauftragter
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	Durchführung eines Lehrauftrags „Neue Ansätze zum pädagogischen Design – zum Projektmanagement und zur Qualifizierung im nicht-formalen Bildungssektor“, für den 2. Studienabschnitt, Pädagogik, Studiengang Erziehung – Generation – Lebenslauf
Name und Adresse des Arbeitgebers	Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Institut für Erziehungswissenschaften Innrain 52, 6020 Innsbruck
Tätigkeitsbereich oder Branche	Bildung, Universität
<hr/>	
Datum	Juli 2001 bis August 2004
Beruf oder Funktion	1. Programme and Training Administrator (2002/2003) 2. Acting Executive Director of the European Youth Centre (EYC) Strasbourg (2003/2004) 3. Head of the European Youth Foundation (2001/2002)
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	ad 1. Leitung des pädagogischen Teams des EYC Strasbourg: Konzeption, Supervision und Evaluierung der Bildungsaktivitäten, teilweise unter Beteiligung als Leiter und Trainer; Koordination der Programmplanung des Direktorats (ca. 100 Projekte pro Jahr); Mitwirkung an der Formulierung von Jugendpolitiken. Leitung der Öffentlichkeitsarbeit und der Herausgabe von Publikationen. ad 2. Pädagogische Leitung und Management eines europäischen Bildungszentrums mit jährlich etwa 70 größeren Veranstaltungen (je 3 bis 10 Tage), 75 Betten, 10 Seminarräume, Restaurant. Verantwortlich für Programm, Verwaltung, Technik und Personal (etwa 20 MitarbeiterInnen, Koordination der Personalagenden für das Direktorat (mehr als 60 MitarbeiterInnen). ad 3. Management der Fördermittelvergabe an europäische Jugendprojekte (300 Projekte, € 2,7 Mill.): Bewertung der Projektanträge nach pädagogischen Kriterien und in Bezug auf Jugendpartizipation; Auswertung der Projektberichte; Fördermittelverwaltung.
Name und Adresse des Arbeitgebers	Council of Europe/Europarat, Direktion für Jugend und Sport, Strasbourg, Frankreich
Tätigkeitsbereich oder Branche	Zwischenstaatliche Organisation mit den Schwerpunkten Menschenrechte, pluralistische Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Schwerpunkte des Jugenddirektorates: Jugendpolitik, nicht-formelle Bildungsarbeit, Jugendforschung sowie Kooperation zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Jugendstrukturen in Europa.
<hr/>	
Datum	September 1991 bis Juni 2001
Beruf oder Funktion	Geschäftsführer und Pädagoge
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	Programmplanung und Monitoring; Konzeption, Planung und teilweise praktische Durchführung und Auswertung (jeweils inhaltlich, methodisch und organisatorisch) von europäischen Bildungsprojekten im Bereich der formellen und nicht-formalen Bildung (in den Bereichen der LehrerInnenfortbildung und der außerschulischen Jugendbildung, mit den Schwerpunkten interkulturelle und internationale Bildung). Beiträge zur Konzeption von Bildungsprogrammen für Jugendliche und Erwachsene in Österreich und auf europäischer Ebene. Leiter und Trainer zahlreicher Bildungsprojekte (siehe Anhang). Aufbau und Leitung der Nationalagenturen „Jugend für Europa“, „Europäischer Freiwilligendienst“ bzw. „Jugend“ zwischen 1993 und 2001. In diesem Zusammenhang Beitrag zur Entwicklung der EU-Jugendprogramme auf europäischer Ebene und in Österreich. Geschäftsführende Tätigkeiten (Finanzmanagement – Jahresumsatz ca. € 700.000,- und Verwaltung von Fördermittel in Höhe von bis zu € 1 Mill.; Personalmanagement – 10 Angestellte und zahlreiche freie MitarbeiterInnen). (Weitere Details siehe Anhang.)
Name und Adresse des Arbeitgebers	Interkulturelles Zentrum, Bacherplatz 10, 1050 Wien, Österreich
Tätigkeitsbereich oder Branche	NGO mit Schwerpunkt interkulturelle und internationale Bildungsarbeit.

Datum	September 1979 bis August 1991
Beruf oder Funktion	Generalsekretär/Geschäftsführer ab März 1980, davor verantwortlich für die Entwicklung innovativer Austauschprogramme.
Wichtigste Tätigkeiten und Zuständigkeiten	<p>Geschäftsführende Tätigkeiten (Finanz- und Personalmanagement).</p> <p>Programmplanung und Monitoring (Schüleraustausch mit Familienaufenthalt für 3 bis 12 Monate); Vorbereitung, Begleitung, Betreuung und Nachbetreuung von Austausch TeilnehmerInnen und ihrer Gastfamilien, insbesondere in Bezug auf den interkulturellen Kontext; Entwicklung und Umsetzung entsprechender Konzepte. Jährlich etwa 250 Austausch TeilnehmerInnen bzw. Gastfamilien.</p> <p>Entwicklung von Konzepten und Materialien für die pädagogische Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von AkteurInnen in Austauschprojekten; Entwicklung eines Lehrbehelfs „Projektunterricht interkulturelles Lernen“; Konzeption, Umsetzung und Trainertätigkeit bei entsprechenden Fortbildungsseminaren für LehrerInnen.</p> <p>Entwicklung neuer Austauschprogramme (neue Zielgruppen, neue Modelle – z.B. Austausch von LehrerInnen oder von berufstätigen Jugendlichen)</p>
Name und Adresse des Arbeitgebers	AFS Austauschprogramme für interkulturelles Lernen, Maria-Theresien-Strasse 9, 1090 Wien, Österreich
Tätigkeitsbereich oder Branche	NGO mit Schwerpunkt Schüler-/Jugendaustausch.

Schul- und Berufsbildung	
Datum	September 1960 bis Juli 1964
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation	Volksschulabschluss
Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung	Volksschule Mülln, Salzburg
Stufe der nationalen oder internationalen Klassifikation	1
Datum	September 1964 bis Juni 1972
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation	Matura
Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten	Musischer Zweig
Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung	2. Bundesgymnasium Salzburg (Allgemeinbildende höhere Schule)
Stufe der nationalen oder internationalen Klassifikation	2 und 3
Datum	September 1970 bis Juli 1971 (Auslandsjahr während der 7. Klasse Gymnasium)
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation	US High School Diploma
Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung	Madison High School, New Jersey, USA
Stufe der nationalen oder internationalen Klassifikation	3
Datum	Oktober 1972 bis Juni 1977
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation	Diplom Ingenieur der Technischen Mathematik
Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten	Mathematik, naturwissenschaftlicher Zweig
Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung	Technische Universität Wien
Stufe der nationalen oder internationalen Klassifikation	5
Datum	Oktober 2006 bis Oktober 2009
Bezeichnung der erworbenen Qualifikation	Doktorat der Philosophie (Dissertation positiv beurteilt, Rigorosum im November 2009)
Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten	Erziehungswissenschaft
Name und Art der Bildungs- oder Ausbildungseinrichtung	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
Stufe der nationalen oder internationalen Klassifikation	6

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Muttersprache(n)

Sonstige Sprache(n)

Selbstbeurteilung

Europäische Kompetenzstufe ()*

Englisch

Französisch

Soziale Fähigkeiten und Kompetenzen

Organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen

Technische Fähigkeiten und Kompetenzen

IKT-Kenntnisse und Kompetenzen

Deutsch

Verstehen		Sprechen		Schreiben	
Hören	Lesen	An Gesprächen teilnehmen	Zusammenhängendes Sprechen		
C 2 Kompetente Sprachverwendung	C 2 Kompetente Sprachverwendung	C 2 Kompetente Sprachverwendung	C 2 Kompetente Sprachverwendung	C 2 Kompetente Sprachverwendung	C 2 Kompetente Sprachverwendung
B 1 Selbständige Sprachverwendung	B 1 Selbständige Sprachverwendung	B 1 Selbständige Sprachverwendung	B 1 Selbständige Sprachverwendung	B 1 Selbständige Sprachverwendung	B 1 Selbständige Sprachverwendung

() Kompetenzstufe des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens*

- Kommunikationskompetenz (25-jährige Tätigkeit als Trainer, Pädagoge, Öffentlichkeitsarbeiter und Leiter in verschiedenen Organisationsstrukturen): schnelles Erfassen von Situationen; Fähigkeit, auch komplexe Zusammenhänge verständlich in Wort und Schrift zu vermitteln; Präsentations-, Vortrags-, Schreib- und Redaktionskompetenz auf Deutsch und Englisch.
- Teamkompetenz, erworben und vertieft in Teamarbeit seit 30 Jahren, inklusive in internationalen und interkulturellen Kontexten.
- Interkulturelle Kompetenz, erworben durch Arbeit in multikulturellen Gruppen und Kontexten seit mehr als 30 Jahren sowie durch Auslandsaufenthalte (1 Jahr Schule in den USA, 3 Jahre Arbeit in Frankreich, längere Reisen in Afrika, Asien und Lateinamerika): aufmerksame Wahrnehmung und Empathie für Fremdes, Kommunikations- und Kooperationskompetenz über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg, Handlungsfähigkeit in unvertrauten, unklaren und kritischen Situationen.

- Leitungskompetenz (mehr als 20 Jahre Geschäftsführung, 3 Jahre Leitung von Organisationseinheiten im Europarat, langjährige ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in Vereinen – all dies in internationalen bzw. international tätigen Organisationen)
 - Strategische Kompetenz (Erfassen des relevanten Umfeldes sowie Entwicklung von erfolgversprechenden Perspektiven, Strategien, Programmen und Konzepten – die eigenen Stärken entwickelnd und einsetzend;
 - Projektmanagementkompetenz (30-jährige Erfahrung mit Konzeption, Planung, Umsetzung und Evaluation von Projekten; Erstellung und Abrechnung von Förderanträgen)
 - Kooperation mit öffentlichen Stellen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene
 - Organisationsentwicklungskompetenz;
 - Personalmanagementkompetenz (bis zu 25 MitarbeiterInnen);
 - Finanzmanagementkompetenz (Budgetierung, Controlling, Bilanzierung, Verwaltung/Vergabe öffentlicher Fördermittel – Jahresumsatz bis zu ca. € 3 Millionen).
 - IKT Entwicklung und Management
- Genauigkeit in der Planung, Umsetzung und Evaluation von Projekten und Programmen.

Nicht-formale und interkulturelle Bildungsarbeit:

- Theoretisch-konzeptive Beschreibung von interkulturellen und nicht-formellen Bildungsansätzen, -konzepten und -methoden (siehe Publikationen).
- Konzeption, Planung, Umsetzung und Evaluierung von interkulturellen und nicht-formalen Bildungsprozessen, -methoden, -projekten und -programmen, insbesondere in einem internationalen/multikulturellen Setting bzw. Kontext (25-jährige Erfahrung mit nicht-formeller Bildungsarbeit mit Jugendlichen, MultiplikatorInnen in der Jugendarbeit und LehrerInnen, meist mit internationalen/multikulturellen Gruppen).
- Nicht-formale und interkulturelle Bildungsarbeit in Konfliktsituationen und -regionen, insbesondere im Nahen Osten (Israel und Palästina), z.B. unter Anwendung von Projektarbeit und Theaterpädagogik.

Management und Projektarbeit in einem internationalen/multikulturellen Setting bzw. Kontext, insbesondere mit multikulturellen Teams (internationale Teamarbeit seit mehr als 25 Jahren).

- Allgemeine EDV Kenntnisse und Computer-Anwendung seit 1970 (US High School 1970/71, Studium der technischen Mathematik 1972 bis 1977, Datenbankanwendung ab 1979, Arbeit am PC seit 1983).
- Kompetente Nutzung von Microsoft Office Programmen (Word, Excel, Access, Outlook, PowerPoint usw.), Internet Explorer, DTP-Software, sowie diverser anderer Software.

Künstlerische Fähigkeiten und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: Violine, Flöte, Gesang (klassisch); Saxophon, Gesang (Jazz). Absolvent des musischen Gymnasiums in Salzburg; Geigenstudium am Mozarteum Salzburg (1967 bis 1972), Chor, Orchester, Kammermusik. • Theater: Streaming Theatre nach Al Baumann, aufbauend auf Wilhelm Reichs Vegetotherapie. • Film: ein Jahr Gasthörer an der Filmakademie in Wien. • Fotographie: Hobby
Sonstige Fähigkeiten und Kompetenzen	<p>Alpine Kompetenzen, insbesondere im Bereich Schitouren im Hochgebirge und am Gletscher (Lawinen- und Wetterkunde usw.), erworben als Mitglied einer Alpenvereinsgruppe, bzw. von den Eltern. Mittelschwere Kletterei, Steilabfahrten, Besteigungen bis 6.000 m. Paragliding (Schulungen 1997 und 2004)</p>
Führerschein(e)	Führerschein A und B.

Anhang

Lehre an der Universität Innsbruck (2005 bis 2009)

- Neue Ansätze zum pädagogischen Design – zum Projektmanagement und zur Qualifizierung im nicht-formalen Bildungssektor (2005)
- Modelle und Methoden interkulturellen Lernens (2005/2006)
- Politische Konflikte und Chancen interkulturellen Lernens (2006)
- Kompetenzentwicklung im Kontinuum zwischen formaler, nicht-formaler und informeller Bildung (2006/2007)
- Nicht-formale Bildung für demokratische BürgerInnenschaft (2007)
- Nicht-formale Jugendbildung für demokratische BürgerInnenschaft (2007/2008, 2008)
- Erwachsenenbildung im Kontext lebenslangen Lernens (2007/2008)
- Young Adulthood (2008)
- Nichtformale Jugendbildungspraxis als jugendpolitische Umsetzungsstrategie (2008/2009, 2009/2010)
- Lehren und Lernen – Angebotsspektrum (2009, 2010, 2011)
- Lernen für das Leben: Grundprinzip und Schlüsselkompetenz (2010/2011)

Forschung

Maßgebliche Mitarbeit an folgenden Forschungsprojekten (Laufzeit der Projekte in Klammern):

- Lifelong Learning for Education for Democratic Citizenship through Adult Education (2006-2007): Forschungsprojekt im Rahmen des EU-Programms Socrates (Aktion Grundtvig) mit Forschungspartnern in neun europäischen Ländern
- Evaluierung des EU-Programms JUGEND 2000-2006 in Österreich (2007)
- Wissenschaftliche Begleitung des EU-Programms Jugend in Aktion in Österreich (2007 bis 2013)
- Competence Development as Workplace Learning (Forschungskonferenz 2006): Forschungsprojekt im Rahmen des ASEM LLL Research and Education Hub mit Forschungspartnern in acht europäischen und asiatischen Ländern
- International Civic and Citizenship Education Study – ICCS (2007 bis 2010): Beteiligung an einer internationalen Studie in 36 Ländern
- Learning to Learn (2008 bis 2010): Forschungsprojekt im Rahmen des EU-Programms Lebenslanges Lernen (Aktion Grundtvig) in sechs europäischen Ländern
- European Knowledge Centre for Youth Policy (2008): Forschungsprojekt gefördert durch den Europarat
- Research-based analysis and monitoring of Youth in Action (2008 bis 2013): Forschungsprojekt zu den Auswirkungen des EU-Programms Jugend in Aktion mit Forschungspartnern in 15 europäischen Ländern (Stand 2011)
- MA European Youth Studies (2009 bis 2011): Projekt im Rahmen des EU-Programms Lebenslanges Lernen (Erasmus) zur Entwicklung eines Curriculums für ein europäisches Master's Degree Programme

Mitarbeit bei der Erstellung von Förderanträgen, die in der Folge genehmigt wurden, mit einem Gesamtvolumen von mehr als € 550.000 (Anteil des Instituts für Erziehungswissenschaften der Universität Innsbruck).

Mitarbeit im Forschungsschwerpunkt (jetzt Forschungszentrum) Bildung – Generationen – Lebenslauf, insbesondere maßgebliche Mitarbeit beim Ausfüllen der Evaluierungsfragebögen für den Forschungsschwerpunkt Bildung – Generationen – Lebenslauf (2006, 2007 und 2008). Der Forschungsschwerpunkt wurde vom Vizerektorat Forschung positiv evaluiert.

Publikationen

- Bron, M., & Fennes, H. (2007). Adult Education for Democratic Citizenship. Transnational Analysis of Practices. Danmarks Paedagogiske Universitetsskole, Aarhus Universitet. Abgerufen von <http://www.dpu.dk/everest/Publications//subsites/lllx2dedc/practice/20080108131655/currentversion/transnational%20analysis%20of%20edc%20practices%20berlin%2020071216.pdf>
- Chisholm, L., & Fennes, H. (2007). Das Internationale wird Standard. Das EU-Aktionsprogramm JUGEND (2000-2006): Evaluierung der Umsetzung in Österreich. Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend.
- Chisholm, L., & Fennes, H. (2008). Lernen in der zweiten Moderne: neue Zusammenhänge denken und erkennen. In M. Schratz & P. Resinger (Hrsg.), *Schule im Umbruch* (S. 165-186). Innsbruck: Innsbruck University Press.
- Chisholm, L., Fennes, H., & Hagleitner, W. (2009). *Was bewirkt Jugend in Aktion in Österreich? Wissenschaftliche Begleitung: Synthesebericht 2009*. Innsbruck. Abgerufen von http://homepage.uibk.ac.at/~c603207/dokumente/JiA_WB_Bericht_20100208final.pdf
- Chisholm, L., Fennes, H., & Hagleitner, W. (2010). *Was bewirkt Jugend in Aktion in Österreich? Wissenschaftliche Begleitung: Ergänzungsbericht 2009*. Innsbruck. Abgerufen von http://homepage.uibk.ac.at/~c603207/dokumente/JiA_WB_Ergaezungsbericht2009_20110831_TB.pdf

- Chisholm, L., Fennes, H., & Spannring, R. (2007). Competence development as workplace learning in Asia and Europe: Introduction. In L. Chisholm, H. Fennes, & R. Spannring (Hrsg.), *Competence development as workplace learning* (S. 9-17). Innsbruck: Innsbruck University Press.
- Chisholm, L., Fennes, H., Hagleitner, W., & Gadinger, S. (2011). *Was bewirkt Jugend in Aktion in Österreich? Wissenschaftliche Begleitung: Zusammenfassung der Ergebnisse 2007 - 2009*. Innsbruck. Abgerufen von http://homepage.uibk.ac.at/~c603207/dokumente/JIA_WB_Zusammenfassung_2007_2009.pdf
- Chisholm, L., Fennes, H., Karsten, A., & Reich, K. (2009). Learning to Learn - a Method in Action. Literature Review. Synthesis Report. Abgerufen von http://www.learning2learn.eu/index.php?option=com_phocadownload&view=category&id=3:theory&Itemid=2
- Chisholm, L., Fennes, H., Karsten, A., & Reich, K. (2010). Learning to Learn - a Method in Action. Research Synthesis Report. Abgerufen von http://www.learning2learn.eu/index.php?option=com_phocadownload&view=category&id=3:theory&Itemid=2
- Fennes, H. (1995). A Framework for Teacher Training for School Links and Exchanges. Council of Europe.
- Fennes, H. (2007a). Austrian Policies on Education for Democratic Citizenship. Danmarks Paedagogiske Universitetsskole, Aarhus Universitet. Abgerufen von http://www.dpu.dk/everest/Publications/subsites/lllx2dedc/policy%20reports/20071213140341/currentversion/austrian_policies_on_edc_20071126.pdf
- Fennes, H. (2007b). Council of Europe Policies on Education for Democratic Citizenship. Danmarks Paedagogiske Universitetsskole, Aarhus Universitet. Abgerufen von http://www.dpu.dk/everest/Publications/subsites/lllx2dedc/policy%20reports/20071029142622/currentversion/council%20of_europe_policies_on_edc_20071020_final.pdf
- Fennes, H. (2007c). Adult Education for Democratic Citizenship in Austria. Research Review. Danmarks Paedagogiske Universitetsskole, Aarhus Universitet. Abgerufen von http://www.dpu.dk/everest/Publications/subsites/lllx2dedc/research/20071213131747/currentversion/research_review_austria_20071024.pdf
- Fennes, H. (2007d). Adult Education for Democratic Citizenship. Practices Analysis – Austria. Non-violence training course. Danmarks Paedagogiske Universitetsskole, Aarhus Universitet. Abgerufen von http://www.dpu.dk/everest/Publications/subsites/lllx2dedc/practice/20080711100746/currentversion/lllx_edc_compendium_aut_2_20080708.pdf
- Fennes, H. (2007e). Adult Education for Democratic Citizenship. Practices Analysis – Austria. Intercultural competence course. Danmarks Paedagogiske Universitetsskole, Aarhus Universitet. Abgerufen von http://www.dpu.dk/everest/Publications/subsites/lllx2dedc/practice/20080711100508/currentversion/lllx_edc_compendium_aut_1_20080630.pdf
- Fennes, H. (2009). *Not yet grown up: Adult citizenship education in Austria*. Klagenfurt.
- Fennes, H., & Hapgood, K. (1997). *Intercultural Learning in the Classroom – Crossing Borders*. London: Cassell.
- Fennes, H., & Otten, H. (2008a). Qualität, Professionalität und Kompetenz für nicht-formale Bildung und Training im Kontext europäischer Jugendarbeit. Jugend für Europa. Deutsche Agentur für das Programm JUGEND IN AKTION. Abgerufen von http://www.jugendfuereuropa.de/downloads/4-20-1212/Studie_10_end.pdf
- Fennes, H., & Otten, H. (2008b). Quality in non-formal education and training in the field of European youth work. Abgerufen von <http://www.salto-youth.net/download/1615/TrainingQualityandCompetenceStudy.pdf>
- Fennes, H., Finder, G., & Teutsch, R. (1996). Internationale Schulpartnerschaften. Ein Leitfaden. Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten.
- Fennes, H., Gruber, B., Larcher, D., Radnitzky, E., & Wintersteiner, W. (1993). *Grenzübergänge*. Wien: Bundesministerium für Unterricht und Kunst.

Publikationen in Arbeit:

Fennes, H., Hagleitner, W., & Helling, K. (2011). Research-based Analysis of Youth in Action. Results from the first series of surveys with project participants and project leaders between October 2009 and June 2010. Transnational analysis.

Chisholm, L., Fennes, H., Hagleitner, W. (2011). Was bewirkt ‚Jugend in Aktion‘ in Österreich? Wissenschaftliche Begleitung: Synthesebericht 2010.

Pädagogische Tätigkeiten und Projekte

Tätigkeiten im Rahmen der Jugendprogramme der Europäischen Union

Konzeption und Leitung von Seminaren für die Nationalagenturen „Jugend für Europa“ und „Europäischer Freiwilligendienst“, insbesondere:

- Involving Youth Workers in the Youth for Europe Programme, 1996
- Keys to Quality – Preparation, Training and Support in the European Voluntary Service, 1998
- Training for European Youth Projects, 1999

Internationale Bildungsarbeit

- Konzeption und Leitung des Langzeit-Trainingslehrganges *„Advanced Training for Trainers in Europe“* (2001 bis 2003, 5 Seminare, Praktikumsprojekte der TeilnehmerInnen, Mentoring, Peer Groups etc.)
- Konzeption und Durchführung des Langzeit-Trainingslehrganges *„Training of Trainers for European Youth Projects“* (1999/2000, drei einwöchige Seminare in Österreich, Ungarn und Italien, Praktikumsprojekte der TeilnehmerInnen).
- Konzeption und Durchführung des Jugend-Theater Projektes *„youth/art/peace/network“* mit TeilnehmerInnen aus Österreich, Irland/Nordirland, Israel und Palästina, 1999 (ein zehntägiges Seminar in Österreich, ein zehntägiges Seminar in Israel und Palästina, jeweils mit öffentlicher Aufführung der von den TeilnehmerInnen entwickelten Theateraktionen).
- Beteiligung an der Entwicklung des *„European Secondary School Exchange“* des Europarats (Seminar in Budapest im Juni 1998).
- Konzeption und Durchführung des Langzeit-Trainingslehrganges *„Dealing with Conflicts – Approaches to Conflict Resolution“* zwischen 1996 und 1998 für JugendleiterInnen aus Europa, Israel und Palästina (ein Seminar in Österreich, ein Seminar in Israel und Palästina, vier Folgeprojekte, die von den TeilnehmerInnen durchgeführt wurden, internationales Trainerteam).
- Konzeption und Durchführung des Seminars *„Euro-Mediterranean Youth Co-operation“* für 30 JugendleiterInnen aus Ländern im Mittelmeerraum und Europa zur Entwicklung von Euro-Mediterranen Jugendprojekten (1996).
- Konzeption und Durchführung des Langzeit-Trainingslehrganges für JugendbetreuerInnen *„Intercultural Learning in Youth Exchanges“* (3 einwöchige Seminare in Österreich, der Slowakei und Ungarn, 1996; internationales Trainerteam).
- Konzeption und Durchführung der *„Europa-Jugend-Universität“* in Österreich in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie zwischen 1993 und 1996 (internationale einwöchige Seminare für Jugendliche zu verschiedenen europäischen Themen).
- Konzeption und Durchführung eines Langzeit-Trainingslehrganges *„Teacher Training for School Links and Exchanges“* (1994/1995; drei einwöchige Seminare für LehrerfortbildnerInnen aus ganz Europa).
- Beteiligung am *„Network for School Links and Exchanges“* des Europarats (Directorate of School, Out-of-School and Higher Education) und Teilnahme an verschiedenen Konferenzen des Netzwerks (Italien/1992, Warschau/1995, Dubrovnik/1996). Im Rahmen dieses Netzwerks Mitglied der Arbeitsgruppe zur Entwicklung eines *„Framework for Teacher Training for School Links and Exchanges“*, herausgegeben vom Europarat (siehe Publikationen).
- Beteiligung an einer Reihe von Seminaren, die von EFIL (European Federation for Intercultural Learning) durchgeführt und vom Jugenddirektorat des Europarats gefördert wurden, z.B. *„Three Month Intercultural Exchanges for Secondary School Students“* (1984), *„Intercultural Learning Materials – a Tool to School Curricula“* (1987), *„Cultural Literacy and Intercultural Communication“* (1981) und *„Common Values for Humankind“* (1985).

Ehrenamtliche Tätigkeiten

- Seit 2007: Vorstandsmitglied des internationalen Vereins United for Innovation and Quality in Education – UNIQUE
- 1989 bis 1991: Vorstandsmitglied bei EFIL, European Federation for Intercultural Learning
- 1987: Gründungsmitglied des Interkulturellen Zentrums und von 1987 bis 1991 Vorstandsmitglied
- 1972 bis 1979: Vorstandsmitglied von AFS, Austauschprogramme für interkulturelles Lernen